

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil:

- 1 Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 22.03.2023
- 2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe
- 3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023
hier: Beratung und ggf. Beschlussfassung
- 4 Betrachtung der Studie Mayr Ingenieure und der Studie Dippold + Gerold zur Kläranlagenertüchtigung bzw. Anschluss an eine andere Anlage
hier: Beschlussfassung über das weitere Vorgehen
- 5 Bericht der Bürgermeisterin über aktuelle öffentliche Themen
- 5.1 Information über das Wertstoffhofkonzept 2035
- 6 Kenntnisnahmen und Anfragen

TOP 1 Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 22.03.2023

Sachverhalt:

Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 22.03.2023 wurde den Mitgliedern des Gemeinderates mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt.

Beschluss:

Das Gremium beschließt, die Niederschrift in all ihren Teilen ohne Einwendungen zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend 13 - Ja 13 - Nein 0

TOP 2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe

Sachverhalt:

Erste Bürgermeisterin Frau Gumpf gibt bekannt, dass für die nachstehenden Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 22.03.2023 die Gründe der Geheimhaltung entfallen sind:

Nr. 2 Kindergartenrenovierung im Bestand
hier: Malerarbeiten

Nr. 5.1 Straßenbeleuchtung

Nr. 5.2 Brückenprüfung

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

**TOP 3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023
hier: Beratung und ggf. Beschlussfassung**

Sachverhalt:

Dem Gremium werden der Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft sowie die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt im Haushaltsplan 2023 erläutert und vom Kämmerer als Präsentation vorgetragen. Ebenso werden der Stellenplan und die Anlagen zum Haushaltsplan präsentiert. Der Finanzplan wurde entsprechend der Haushaltsentwicklung fortgeschrieben.

Gemeinderat Herr Gollinger erläutert, dass für das Jahr 2023, im Zuge der Stockbahn, 6.000,00 € auf der Ausgabenseite veranschlagt wurden. Für das Projekt stehen insgesamt 50.000,00 € zur Verfügung. Dieser Restansatz sollte auf 22.000 € erhöht werden, damit der gesamte Betrag für den Sportverein bzw. das Projekt zur Verfügung steht.

Sofern die Gemeinde Ellgau den Rückbau der Schleusen in Eigenregie durchführt bzw. eine Sanierung anstrebt, würde das Wasserwirtschaftsamt einen Betrag in Höhe von 30.000,00 € zur Verfügung stellen. Das Projekt wird im Vermögenshaushalt mit Ausgaben von 35.000,00 € veranschlagt. Ratsmitglied Herr Gollinger bittet den Zuschuss in Höhe von 30.000,00 € in der Haushaltsplanung mitaufzunehmen.

Niederschrift des Gemeinderates Ellgau vom 12.04.2023

Herr Schopper erläutert, dass die Änderungen übernommen werden und sich dadurch der Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben um 30.000 € auf 1.842.600 € gegenüber dem Ladungsentwurf in Höhe von 1.812.600 € erhöht. Die Differenz wird über die Zuführung an Rücklagen angepasst bzw. ausgeglichen.

Änderungen:

Entwurf	Änderung	Differenz
HHSt. 6900.361000 Ansatz: ---	Ansatz: 30.000 €	+30.000 €
HHSt. 5500.95000 Ansatz: 6.000 €	Ansatz: 22.000 €	+16.000 €
HHSt. 9101.91001 Ansatz: 126.300 €	Ansatz: 140.300 €	+14.000 €

Abschließend werden die Festsetzungen der Haushaltssatzung besprochen und im Wortlaut vorgelesen.

Beschluss:

Das Gremium beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan samt Anlagen für das Haushaltsjahr 2023. Die Haushaltssatzung ist der Niederschrift als Bestandteil dieses Beschlusses beigelegt.

Abstimmungsergebnis: Anwesend 13 - Ja 13 - Nein 0

TOP 4 Betrachtung der Studie Mayr Ingenieure und der Studie Dippold + Gerold zur Kläranlagenertüchtigung bzw. Anschluss an eine andere Anlage hier: Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

Sachverhalt:

Die Vorsitzende berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt, hinsichtlich vergangener Einwendungen und der rechtssicheren Behandlung, heute nochmals im Gremium betrachtet wird.

Im Jahr 2021 wurde der Auftrag für die KVR-Studie an das Büro Mayr Ingenieure vergeben. Die Ergebnisse wurden dem Gemeinderat am 25.05.2022 vorgestellt.

Die Ergebnisse der Grobkostenschätzung im Einzelnen:

Ertüchtigung/Neubau der Kläranlage Ellgau	4.495.750,00 €
Jährliche geschätzte Betriebskosten	127.500,00 €
Anschluss an die Kläranlage Allmannshofen	5.777.002,00 €
Jährliche geschätzte Betriebskosten	156.286,00 €
Anschluss an die Kläranlage Meitingen	4.417.035,00 €
Jährliche geschätzte Betriebskosten	132.369,00 €

Daraufhin wurde ein Anschluss an Allmannshofen nicht weiterverfolgt und eine Härtefallprüfung in Auftrag gegeben, die ein negatives Ergebnis einbrachte.

Es wurde entschieden, das Büro Dippold + Gerold mit einer weiteren Studie zu beauftragen, die eine kostengünstigere Lösung für die Ertüchtigung der Kläranlage Ellgau erarbeiten sollte.

Niederschrift des Gemeinderates Ellgau vom 12.04.2023

Diese Studie wurde dem Gemeinderat am 02.03.2023 vorgestellt und enthält folgende Ergebnisse:

Ertüchtigung/Neubau der Kläranlage Ellgau	3.847.000,00 € bei 1 Behälter
	3.955.000,00 € bei 2 Behältern

Der Anschluss an Meitingen wurde nicht erneut untersucht, da es sich hierbei nach wie vor um einen Neubau von Anschlussleitungen und Pumpwerk handelt und sich baulich keine Veränderungen zur ersten Studie ergeben.

Das Büro stellte fest, dass aufgrund des geringen Kostenunterschiedes von 5 % die Varianten insgesamt als gleich zu betrachten sind. Der Anschluss könnte durch eine RZWas Förderung mit ca. 535.000,00 € bezuschusst werden. Um den genauen Einkaufswert in Meitingen ansetzen zu können, müsste eine offizielle Anfrage erfolgen. Bei zukünftigen Baumaßnahmen an der Kläranlage Meitingen müsste sich die Gemeinde Ellgau abermals finanziell beteiligen.

Gemeinderat Herr Wagner verweist auf die öffentliche Niederschrift vom 02.03.2023. Im Zuge der Studie zur Ertüchtigung der Kläranlage durch das Büro Dippold + Gerold, wurde die Kostenschätzung des Büros Mayr Ingenieure, betreffend der Anschlussmöglichkeit nach Meitingen, nochmals aufgegriffen und präsentiert. Das Gemeinderatsmitglied regt an, dass die im Protokoll notierten Gesamtkosten in Höhe von ca. 4,41 Mio. €, summarisch nicht mit den einzelnen protokollierten Kosten übereinstimmt. Erste Bürgermeisterin Frau Gumpf erläutert, dass sie sich dem Sachverhalt annehmen und betreffende Daten prüfen wird.

Herr Wagner ergänzt, dass durch das Büro Dippold + Gerold die Empfehlung ausgesprochen wurde, die Anschlussmöglichkeit in Meitingen anzufragen. Zudem können die Kostenansätze bis zu 20 % variieren.

Zweiter Bürgermeister Herr Gollinger unterstreicht, dass bislang zwei renommierte Büros durch die Gemeinde Ellgau beauftragt wurden. Im Zuge dessen wurden zwei Gutachten erstellt und dem Gremium präsentiert. Unter Betrachtung beider Studien sind die Varianten der Neuerschließung und Anschluss an Meitingen rein wirtschaftlich gleich zu betrachten. Folglich wurden, neben dem finanziellen Aspekt, weitere Kriterien herangezogen. Durch die Ertüchtigung der ortseigenen Kläranlage kann die Gemeinde Ellgau eigenverantwortlich und unabhängig agieren. Der Einkaufswert in die Kläranlage Meitingen wird derzeit mit 1,6 Mio. € veranschlagt. Der Wert wäre zunächst niedriger, da sich die Gemeinde Ellgau in eine Bestandsanlage einkaufen würde. Derzeitige und zukünftige Planungen/Folgeinvestitionen bezüglich Sanierungsmaßnahmen sind jedoch nicht bekannt.

Des Weiteren sind im Gemeindegebiet derzeit Flyer mit Fehlinformationen im Umlauf. Im Zuge dessen soll eine Informationsveranstaltung getätigt werden, in welcher die Thematik nochmals aufgearbeitet werden kann.

Ratsmitglied Frau Lichti berichtet, dass ab 10.000 Einwohner eine zusätzliche chemische Reinigung der Kläranlage durchgeführt werden muss. Der Markt Meitingen muss aufgrund der Einwohnerzahl diese zusätzliche Reinigung tätigen. Mitglieder der Meitinger Kläranlage müssten somit anfallende Kosten mittragen.

Abschließend berichtet die Vorsitzende, dass ein Bürgerantrag eingegangen ist. Der Gemeinderat muss innerhalb eines Monats entscheiden, ob der Antrag im Gremium behandelt werden soll. Die Thematisierung muss innerhalb von drei Monaten in einer der Gemeinderatssitzungen erfolgen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Bürgermeisterin beim Markt Meitingen die Möglichkeit für einen Anschluss und den genauen Einkaufswert anzufragen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend 13 - Ja 1 - Nein 12

- Die Gemeinde strebt die Ertüchtigung der eigenen Kläranlage an und beauftragt die Bürgermeisterin, ein Honorarangebot für die Planung einzuholen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend 13 - Ja 12 - Nein 1

TOP 5 Bericht der Bürgermeisterin über aktuelle öffentliche Themen

TOP 5.1 Information über das Wertstoffhofkonzept 2035

Sachverhalt:

Die Wertstoffhöfe sollten laut Werkausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes für die Zukunft weiterentwickelt werden, um alle rechtlichen Vorgaben einhalten zu können. Dies führt dazu, dass bis zum Jahr 2035 ca. 30 Wertstoffhöfe geschlossen werden. Für den Landkreisnorden wird die Anlage in Meitingen zu einem Vollsortimeter PLUS ausgebaut. Die Anlage in Nordendorf wird nachgerüstet und folglich als Vollsortimeter weiterbetrieben. An den neuen Höfen wird es erweiterte Öffnungszeiten geben.

Der AWB wird in den Umbau der Wertstoffhoflandschaft ca. 20,8 Mio. € investieren. Die übrigen Wertstoffhöfe sollen schrittweise bis 2035 geschlossen werden, wobei ein genauer Zeitplan nicht vorliegt. Die Anlage in Ellgau weist eine Vielzahl von Mängeln auf. Für die Erhaltung aller Höfe wären umfangreiche Baumaßnahmen notwendig gewesen. Das Personal bekommt die Möglichkeit, zum Abfallwirtschaftsbetrieb zu wechseln.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 6 Kenntnisnahmen und Anfragen

Sachverhalt:

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden keine Wortmeldungen vorgebracht.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

Ende der öffentlichen Sitzung